

## Presseinformation

# Bildraum 01 präsentiert Werke von MA JIA | untitled

<b>Eröffnung</b>	<b>Montag, 21. September 2020 um 19 Uhr</b>
<b>Begrüßung</b>	Sira-Zoé Schmid, <i>Bildrecht</i>
<b>Zur Ausstellung</b>	Andreas Spiegl, <i>Akademie der bildenden Künste Wien</i>
<b>Finissage</b>	<b>Freitag, 9. Oktober 2020 von 16 - 21 Uhr</b>
<b>Ausstellungsdauer</b>	22. September – 9. Oktober 2020
<b>Kooperation</b>	der Bildrecht mit Parallel Vienna
<b>Ausstellungsort</b>	<b>Bildraum 01   Wien 1, Strauchgasse 2</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr
<b>Kontakt</b>	<b>Bildrecht GmbH</b> Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte 1070 Wien, Burggasse 7-9/6   T +43 1 815 26 91 office@bildrecht.at   www.bildrecht.at
<b>Rückfragen an</b>	Sira-Zoé Schmid sira-zoe.schmid@bildrecht.at   0650/ 47 47 244

## MA JIA | untitled

Ma Jia, Gewinnerin des PARALLEL VIENNA | Bildrecht YOUNG ARTIST Award 2019, präsentiert im Bildraum 01 eine Installation, hinter deren reduzierter Formensprache sich die Komplexität einer prekären Wirklichkeit entfaltet.

„Nicht immer und nicht überall ist es möglich, sagen zu können was man ausdrücken will. Einmal ist es nicht der richtige Augenblick, ein andermal ist es politisch verboten, Dinge beim Namen zu nennen oder es fehlen die Worte, fehlt die Sprache, die man nicht spricht, sei es die eigene, die plötzlich fremd erscheint oder eine Fremdsprache. Wie sagt man etwas, wenn keine Sprache angemessen erscheint oder etwas anderes erzählt als die bloßen Worte zu vermitteln scheinen? Was bedeutet es, wenn die Übersetzung die einzige Sprache darstellt, die das Gefühl immer in einer anderen Sprache zu sprechen direkt ausdrücken kann, wenn das Übersetzen selbst den Raum zwischen den Sprachen artikuliert, wenn die gebrochene Sprache allein geeignet ist, das immer schon andere in der Sprache zum Ausdruck zu bringen, das Eigene und Enteignete zugleich anzusprechen, sich das Enteignende an der Sprache anzueignen? Die Arbeiten von Ma Jia erheben das Wort für eine Kunst des Übersetzens. Sie zieht zum Beispiel die Sprache der Abstraktion dafür heran, Botschaften auszudrücken, die nicht direkt gesagt würden dürfen, in ihrer Abstraktion gerade das Verbot etwas zu sagen zum Vorschein zu bringen. Was formal an die Geschichte minimalistischer Kunst erinnert, ist nur die Übersetzung eines Gefühls, es anders sagen, eine andere Sprache heranziehen zu müssen, den Abstand zwischen dem Unmittelbaren und Mitteilbaren auszuloten. In der Sprache der Abstraktion kommt die Geste des Abstrahierens, des Übersetzens in eine andere Sprache selbst zu Wort. Wörtlich markiert die Abstraktion den Abstand, den sie zum Abstrahierten unterhält. Der vermeintliche Minimalismus ihrer Installationen gibt sich darin sehr beredt, redet unmittelbar vom Abstrahieren, spricht unmittelbar davon, es nur übersetzt sagen zu können oder zu wollen. Sie entzieht dem Minimalismus dessen formale Abstraktion: Vergleichbar mit gebrochen gesprochenen Sprachen wie dem »Gebrochenen Deutsch« oder »Broken English« spricht sie eine Art »gebrochener Abstraktion«. Wenn ihre Installationen aus Stahlstäben eine geometrische Struktur vermitteln, dann entpuppen sich diese bei näherem Hinsehen als höchst fragiles Konstrukt aus bloß hingelegeten Stäben, denen das Positioniert-Werden, die Geste des Hinlegens oder Auflegens noch innewohnt. Die abstrakte Ordnung der Installationen gibt sich als eine Ordnung des Installierens zu erkennen; darin sind sie weniger Skulpturen als Performance, Ausdruck eines Handelns, das in der Übersetzung wie eine Skulptur erscheint.“ *Text: Andreas Spiegl*

**Dauer der Ausstellung:** 22. September – 9. Oktober 2020

## Zur Künstlerin:

### MA JIA

geb. 1981; lebt und arbeitet in Wien

2001-2005 Central Academy of Fine Art, Peking, China

2011 Akademie der bildenden Künste Wien

### Ausstellungen (Auswahl):

2020 Speed #2, Büro Weltausstellung, Wien

2019 Parallel Vienna, Wien

Tipping Point, Wien

Spezialschule, Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien  
ada, Wien

Gottrekorder Graz

Medo Art Space, Wien

Salonette, Wien

2018 Academiae, Youth art biennale, Festung Franzensfeste, Italien

Parallel, Foundation Wien

2017 IVY 2017, Academy of Fine Arts Museum Tianjin, China

Tiefe Kirschen, Galerie Lisa Kandlhofer, Wien

2013 ASAP, Beijing, Ningbo, China

Kunsthalle m3, Berlin

Ausstellungsraum, Wien

### Stipendien / Awards

2019 Parallel Vienna / Bildrecht Young Artists Award

[www.majia.at](http://www.majia.at)

## Bildnachweis

Die Abbildungen sind der E-Mail via Download-Link beigefügt und stehen unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



Fotocredit: Ma Jia | *untitled*, 2020 | © Bildrecht, Wien 2020



Fotocredit: Ma Jia | *untitled*, 2020 | © Bildrecht, Wien 2020